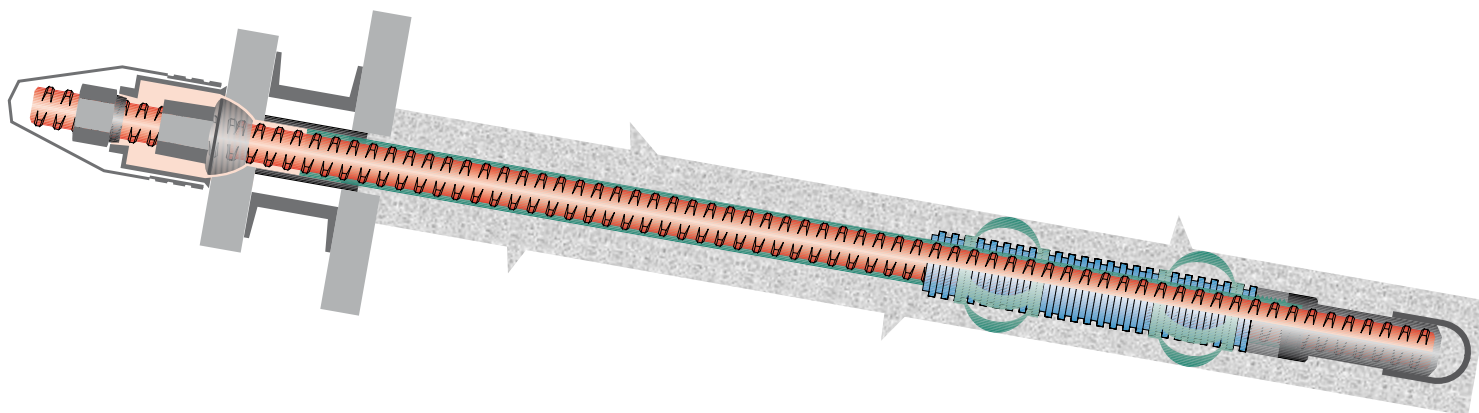


Temporärer Stabanker mit vollständig ausbaubarem Stahlzugglied gemäß DIN 4125 und EN 1537



Technische Daten

Stabnennendurchmesser [mm]	Stahlgüte	Strecklast [kN]	Bruchlast [kN]	Druckrohrdurchmesser [mm]
26.5		525	580	100
32.0	Y1050H	760	850	100
36.0	(St 950/1050)	960	1.070	100
40.0	nach EN 10138	1.190	1.320	110
47.0		1.648	1.822	110

Systembeschreibung

- Der Anker ist ein sogenannter Druckrohranker“.
- Die Ankerkraft wird über ein Stahlzugglied ohne Verbund bis zum Bohrlochtiefsten übertragen, um von dort über das Druckrohr in den Verpresskörper und weiter in den Boden zu gelangen.
- Nach dem Ausbau verbleiben im Gegensatz zu anderen Systemen keinerlei Bestandteile des hochfesten Zuggliedes im Boden, die für nachfolgende Arbeiten (z.B. Aushubarbeiten oder Tunnelbohrmaschinen) eine Behinderung darstellen.
- Sicherstellung einer hohen Ausbauquote durch einfaches Ausdrehen des Zuggliedes aus der Ankerfußbüchse und durch baustellentaugliches Grobgewinde.

Bestandteile:

- Ankerkopf und Zugglied gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung des DIBt Berlin, Zulassungsnummer Z-20.1-17
- Kunststoffverrohrung zur Gewährleistung der Ausschraubbarkeit
- Ankerfußbüchse, zur Einleitung der Ankerkraft in das Druckrohr
- Druckrohr, bestehend aus 20 cm kurzen, spröden und mit Sollbruchstellen versehenen Segmenten

Ankereinbau:

- Einbau in verrohrte oder unverrohrte Bohrung
- Druckrohrdurchmesser muss bei Wahl des Bohrgestänges berücksichtigt werden
- Begrenzung des Verpressdrucks auf 10 bar bei Ankern $\varnothing 26.5$ mm bis $\varnothing 40$ mm



- Druckloses Verfüllen des Bohrloches bei Ankern $\varnothing 47$ mm
- Möglichkeit zur Durchführung eines Herausdrehversuches wenige Stunden nach dem Verpressen. Dadurch ist später eine nahezu 100%ige Ausbaubarkeit gewährleistet, da die Anker, die beim Herausdrehversuch nicht schraubbar sind, wieder überbohrt werden können
- Abnahmeprüfung gemäß DIN 4125 oder EN 1537
- Anspannen auf Festlegelast
- Berücksichtigung eines ausreichend langen Stahlüberstandes zum Entspannen vor dem Rückbau

Ankerabbau:

- Entspannen des Ankers
- Abnehmen der Ankerkopfkonstruktion
- Einfaches Herausdrehen des Gewindestabes aus der Ankerfußbüchse
- Herausziehen des kompletten hochfesten Zuggliedes aus dem Bohrloch

Situation nach dem Abbau:

- Nach dem Rückbau des hochfesten Zuggliedes verbleiben lediglich die Kunststoffverrohrung sowie die kurzen, spröden und mit Sollbruchstellen versehenen Druckrohrsegmente im Boden, die für die nachfolgenden Arbeiten (z.B. Aushubarbeiten oder Tunnelbohrmaschinen) keinerlei Behinderung darstellen

Planung und Bemessung:

- Verankerungslänge gemäß erdstatischem Nachweis
- Typische Druckrohrlänge: 1,4 bis 2,4 m
- Plattenverankerung gemäß Zulassungsnummer Z-20.1-17
- Auflagerung auf Stahl gemäß statischem Nachweis



Geotechnik Nord-Ost

DYWIDAG-SYSTEMS
INTERNATIONAL GmbH
Schützenstraße 20
D-14641 Nauen
Telefon +49(0)33 21/44 18-32
Fax +49(0)33 21/44 18-18
E-mail: suspa@dywidag-systems.com

Geotechnik West

DYWIDAG-SYSTEMS
INTERNATIONAL GmbH
Max-Planck-Ring 1
D-40764 Langenfeld
Telefon +49(0)2173/7902-99
Fax +49(0)2173/7902-90
E-mail: suspa@dywidag-systems.com

Geotechnik Süd/Gerätetechnik

DYWIDAG-SYSTEMS
INTERNATIONAL GmbH
Germanenstraße 8
D-86343 Königsbrunn
Telefon +49(0)8231/9607-0
Fax +49(0)8231/9607-40
E-mail: suspa@dywidag-systems.com